Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fall der Generaldirektor der Bundesbahnen als Schiedsrichter amten.

Elektrisches Tramway Como-Chiasso. Wie aus Como berichtet wird, hat die dortige Stadtverwaltung mit einer Kölner Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen über den Bau und Betrieb mehrerer elektrischer Tramwaylinien. Eine dieser Linien soll Como mit Chiasso verbinden, was wohl auch der Bevölkerung dieses schweizerischen Grenzortes sehr willkommen sein wird.

Elektrizitätswerksprojekt Wäggithal. Der Regierung von Schwyz ist vom Bundesrate das Gutachten des Ministerialrat Fecht in Straßburg, des Oberingenieurs Johann Pörffer in Annecy und des Oberbaurat Bacher bezüglich Anlage des Elektrizitätswerkes im Wäggithal nebst einem Gutachten des Professors Dr. Rose über die dortige Bodenbeschaffenheit zugekommen. Die Aktenstücke wurden der Regierung von Schwyz behufs Mitteilung an den Bezirksrat March und an die Konzessionsbewerber übermittelt. Die Experten haben sich nicht nur dahin ausgesprochen, daß die Erstellung eines großen Dammes am Ausgang des Wäggithales technisch ausführbar sei, sondern sie haben in ihrem Gutachten auch die Grundzüge für ein neues Projekt aufgestellt, das den Anforderungen, die im Interesse der öffentlichen Sicherheit an ein solches Werk gestellt werden müssen, entsprechen sollte. Der Bundesrat gewärtigt nun die Aufstellung eines an der Hand der Grundsätze des Gutachtens aufzustellenden definitiven Projektes und wird erst dann in endgültiger Weise die Bedingungen festlegen, welche er an die Bewilligung der Ausführung des Werkes knüpfen wird. Gut Ding will Weile haben.

Die Gesellschaft für die Linie Montreux-Montbovon hat vor kurzem die Konzession auch für Montbovon-Zweisimmen erhalten und wird ihren ursprünglichen Plan auch in diesem Sinn ausdehnen. Das erste Teilstück Montreux-les-Avants ist im Bau. Am Tunnel unter der Dent de Jaman hindurch, der zweieinhalb Kilometer lang werden wird, bohrt man zur Zeit. Auf freiburgisches Gebiet tritt die Linie bei Allières; dann wendet sie sich gegen Montbovon und vereinigt sich hier mit der Linie Chatel-Bulle-Montbovon. Diese neue Eisenbahn durchläuft die verschiedensten Typen schweizerischer Gegenden. Vom lachenden Ufer des Leman geht sie aus und steigt durch Weinberge, Obstgärten und Wiesengelände hinan bis les Avants. Hier öffnet sich ein Bergthal. Nachdem die Bahn dieses durchfahren hat, dringt sie durch Wälder, über Weiden vor. Wenn der Jamantunnel hinter ihr liegt, so tritt sie ein ins grüne Greyerzerland. Die La Tine-Schlucht läßt alle Wildheit des Gebirges zur Geltung gelangen, nach deren Ueberwindung die freie Luft des Pays d'Enhaut doppelt zur Wirkung gelangt. Ueber die öde Höhe der Saanenmöser erreicht die Bahn ihren Endpunkt Zweisimmen und damit den Anschluß an die Zweisimmen-Erlenbach-, mittelbar die Erlenbach-Spiez-Bahn und die Verbindung mit dem Thunersee.

Verschiedenes.

Unter der Firma „Fabrik für Eisenkonstruktionen A.-G. vormals Schäppi & Schweizer" hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 22. Mai 1900 eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Erwerbung und den Fortbetrieb des bis anhin von der Firma „Schäppi & Schweizer" betriebenen Fabrikationsgeschäftes (Eisenkonstruktion für Hochbauten) und damit verbundenen Eisenwarengeschäftes zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 450,000 und ist eingeteilt in 900 auf den Inhaber lautende Aktien von je 500 Franken. Direktoren: Robert Schäppi und Eugen Schweizer, beide in Zürich V; Prokuristen: Eduard Schenker und Alfred Baumann, beide in Zürich III. Die beiden letztern zeichnen je mit einem der Direktoren zu zweien kollektiv. Geschäftslokal: Langstraße 104, Zürich III (Fabrik in Albisrieden).

Neue Wasserwerksprojekte. J. Wegmann, Eisengießerei und mechanische Werkstätte in Oberburg, beabsichtigt, an seiner Wasserwerkanlage folgende Abänderungen zu treffen und Neu-Anlagen auszuführen: Ersetzen des vorhandenen Sägerades durch ein neues Rad, Anlage eines neuen Wasserrades zum Betriebe einer Dynamo-Maschine.

— Jakob Wittwer, Dampfsägerei zu Wimmis, beabsichtigt, oberhalb der Kanderbrücke an der Spiez-Wimmis-Straße ein Wasserwerk mit Turbinenanlage zu errichten. Zu diesem Zwecke soll cirka 160 Meter oberhalb genannter Kanderbrücke das nötige Wasser gefaßt und mittelst eines ca. 95 Meter langen offenen Kanals zum Turbinenhaus von 8 Meter Länge und 4 Meter Breite geleitet werden, von wo dann das Wasser auf cirka 20 Meter Distanz wieder der Kander zufließen soll.

Eisenerzgewinnung in der Schweiz. Wir berichteten jüngst, daß Bemühungen zur Bildung einer Betriebsgesellschaft für die Ausbeutung des Eisenerzlagers im Oberhasle gemacht werden. Wie wir neuerdings erfahren, wird vorläufig die Bildung einer Versuchsgesellschaft angestrebt, welche die bisherigen Versuche wiederholt, damit die künftige Gesellschaft über erprobte Schmelz- und Reduzierungsverfahren verfügen kann. An der Finanzierung dieser Versuchsgesellschaft werden sich, wie es scheint, vorwiegend ausländische Finanzfirmen beteiligen.

Die Kirchgemeinde Bülach beschloß am 27. Mai die Anschaffung einer Orgel im Kostenvoranschlage von 18,000 Fr. und einer neuen Turmuhr für 3—4000 Franken.

Rheinisch-westfälisches Ziegeleisyndikat. Die jüngst in Dortmund tagende Versammlung von Ziegeleibesitzern beschloß die Gründung eines Rheinisch-Westfälischen Ziegeleisyndikates mit beschränkter Haftung und dem Sitz in Dortmund. 9 Verkaufsvereine mit 700 Mill. Jahresproduktion traten sofort bei.

Die rheinthalischen Binnenkanalbauten werden z. Z. sehr intensiv betrieben und nehmen einen erfreulichen Fortgang. Die Hauptthätigkeit der Arbeiter, die größtenteils der südländischen Nation angehören, konzentriert sich gegenwärtig auf die Vollendung der Strecke zwischen Blatten und Hirschensprung und zwar hauptsächlich auf den Bau der Eisenbahnbrücke unmittelbar oberhalb der Einmündung des Lienzbaches. Das Geleise der Vereinigten Schweizerbahnen ist bereits verlegt worden und es soll bis zum 1. Juli die neue Eisenbahnbrücke erstellt sein. Das Terrain ist daselbst äußerst schwierig zur Erstellung von solchen Bauten, weil das Gelände eben sehr sumpfig und unhaltbar ist. Schon in ganz geringen Tiefen drückt das Grundwasser aus dem Boden empor und es bedarf daher äußerst solider Fundamentierungsbauten. Nach Erstellung der Brücke werden die Kanalbauten in der Richtung gegen den Weiler Hirschensprung hin energisch an die Hand genommen und man hofft bis Ende Oktober laufenden Jahres ungefähr bis in die Gegend der Wilsen die Arbeiten in der Hauptsache erstellen zu können. Das Fallbett in der Nähe des Vorsprungs Blatten ist bereits vollendet, wie auch dasjenige beim Dorfe Montlingen. Infolge des hartnäckigen Protestes der Gemeinde Rüthi, die lebhafte Befürchtungen hegte, der Kanal möchte durch solche Anlagen seiner Zweckbestim-

mung entfremdet werden, mußte das erstgenannte Fallbett einen halben Meter niedriger erstellt werden, als es anfänglich projektiert war. Die Konstruktion der Sturzbettanlagen ist äußerst solid und dauerhaft und in den Seitenwänden derselben befinden sich Fischleitern, oder geeignete Vorrichtungen, um den Fischen, die bekanntlich zur Laichzeit in Massen sich in die Flüsse hinauf begeben, die Ueberwindung des Hindernisses zu ermöglichen.

Zur Zeit führt der Binnenkanal schon eine beträchtliche Menge Wasser, das verhältnismäßig rasch dahinflutet und es gewährt einen reizenden Anblick von den Höhen des Ruppen oder den Appenzeller Voralpen aus, den in gerader Linie das rheinthalische Gelände durchschneidenden Kanal mit dem klaren hellen Wasser zu betrachten, das nun im untern Rheinthale in das Bett des alten Rheins sich ergießt. Von dem Wasser des Rheinstroms fließen immer geringere Quantitäten das alte längst gewohnte Bett hinunter, vielleicht nur mehr der 4. Teil der gesamten Wassermenge, der andere größere Teil zieht es vor, den neuen Kurs einzuhalten.

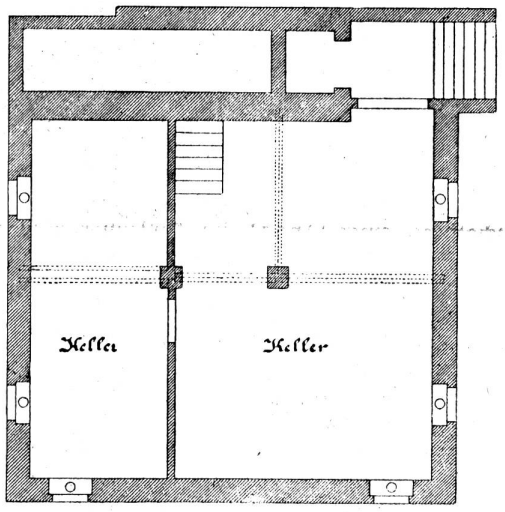
Neues über den Handapparat zur Fabrikation von Kunststein, ✚ Patente 12,056 und 15,258

von **Arnold Oetiker**, Maurermeister in **Bubikon**, Kt. Zürich.

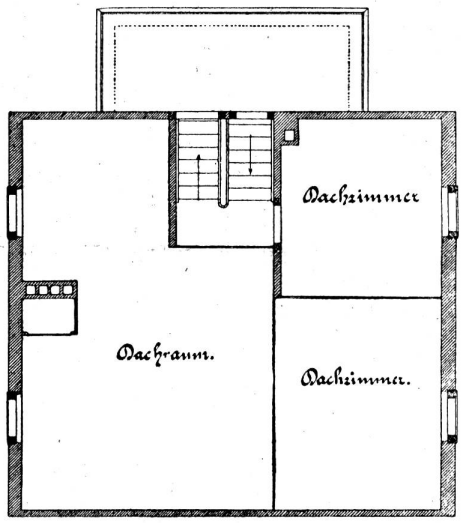
WOHNHAUS ZUR HOCHWACHT

HOMBRECHTIKON.

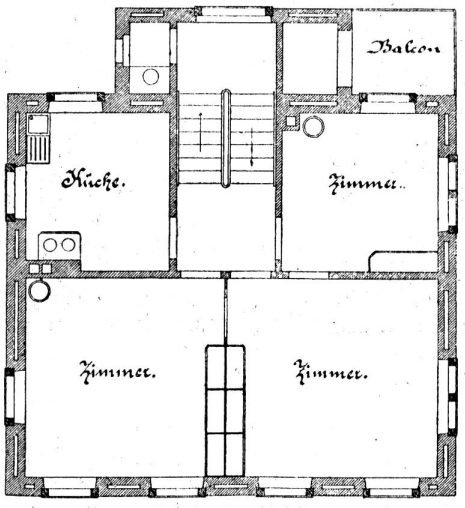
ERBAUT 1896 MIT CEMENTSTEINEN NACH ✚ PATENT № 12056.



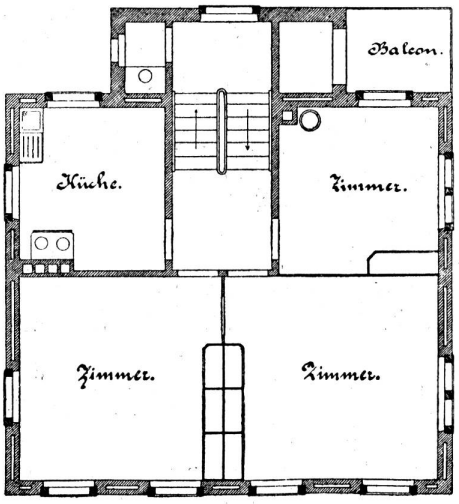
— Keller - Geschoss. —



— Dach - Geschoss. —



— Erd - Geschoss. —



— Ober - Geschoss. —